

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

Dienstag den 6. März 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift „Der deutsche Eidgenosse Nr. VI, 15. Jänner 1866, London und Hamburg. London Trübner & Komp. 60. Paternoster Row. 1866“, den Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathe nach §. 58 lit. a. h. c. St. G. B. begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weitem Verbreitung.

Wien den 27. Februar 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan mp.

Der k. k. Rathsekretär: Thallinger mp.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen, erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Nummer 32 der „St. Galler Zeitung vom 7. Februar 1866“ den Thatbestand des Verbrechens der Beleidigung von Mitgliedern des kaiserl. Hauses und des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe, strafbar nach den §§. 64 und 65 St. G. B., begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien den 27. Februar 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan mp.

Der k. k. Rathsekretär: Thallinger mp.

(64—1)

Nr. 467.

Konkurs = Ausschreibung.

Am 11. März 1866, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuches der Adelsberger Grotte durch Ihre k. k. Majestäten, wird mit der Betheilung der Adelsberger-Grotten-Invalidenstiftung und am gleichen Tage auch mit der Betheilung der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Genusse dieser Stiftung sind im Allh. Dienste invalid gewordene, in keinem Invaliden-hause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere die im Bezirke Nassensuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der Adelsberger-Grotten-Invaliden-Stiftung auf 44 fl. 17 kr., bei der Franz Metelko'schen auf 43 fl. 94 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu erhalten:

1. Den Taufschein zur Darthnung des Alters und der Geburt in Adelsberg, beziehungsweise in Nassensuß, oder doch in Krain.

2. Den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militär-Abschied, Patent-Invaliden-Urkunde u. dgl.

3. Den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalide geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität.

4. Die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist.

5. Das pfarramtliche, von der politischen Behörde bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privat-Benefizium hat.

Die diesfälligen nach dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 20. März l. J.

an das k. k. Landes-Präsidium in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 5. März 1866.

K. k. Landes-Präsidium für Krain
Seiner k. k. apost. Majestät wirklicher geheimer Rath und Statthalter in Krain

Eduard Freiherr v. Bach m. p.,

(59)

Nr. 2171.

Verlautbarung.

Im Schuljahre 1865 haben nachbenannte Schulbeförderer theils durch

- a) Haltung von Nothschulen, theils
- b) förderliches Einwirken auf den Schulunterricht überhaupt, und
- c) materielle Unterstützung der Schulzwecke insbesondere

eine besonders lobenswerthe Thätigkeit zur Hebung des Schulwesens in Krain entwickelt, wofür denselben die verdiente Anerkennung hiemit öffentlich ausgesprochen wird.

1. Im Schulbezirke der Hauptstadt Laibach; sub h der Ursuliner-Konvent, wie auch jener der P. P. Franziskaner sub c, da sie beide vielen armen Studenten die Verköstigung reichten.

2. Im Schulbezirke Umgebung Laibach: sub c der Inhaber von Kaltenbrunn Fidelis Terpinz und die Inhaberin von Strobelhof Frau Witwe Sevnig.

3. Im Schuldistrikte Laak: sub a der Pfarrer von Haselbach Franz Dolinar; sub c der Ursuliner- und Kapuziner-Konvent, der Handelsmann Johann Raiba.

4. Im Schulbezirke Krainburg: sub h die Kuratgeistlichkeit von Neumarkt, Zirklach und St. Martin; sub c Freiherr Anton Jois.

5. Im Schuldistrikte Radmannsdorf: sub h die Kuratgeistlichkeit von Radmannsdorf, Weldeß, Laufen, Karnervellach und Steinbüchl.

6. Im Schulbezirke Stein: sub h die Pfarrer von Unter- und Obertuchain und der Hauptschuldirektor in Stein P. Ferdinand Göhl, der auch den Gesangunterricht erteilte.

7. Im Schuldistrikte Moräutsch: sub a die Kuratgeistlichkeit von Koloorat, Peč und hl. Berg.

8. Im Schulbezirke St. Marein: sub a die Lokalkapläne von Schelimsje und St. Georgen Andreas Mulej und Thomas Seschun, letzterer besonders auch wegen des einsichtsvollen Einflusses auf die Gemeinde Behufs Errichtung einer ordentlichen Schule; sub b der opferwillige Pfarrer von St. Veit Josef Pollukar und der dortige Unterlehrer Anton Slivnik, der auch wie der Lehrer von Weixelburg Ignaz Bencajz in der Obstbaumzucht eifrig unterrichtete.

9. Im Schuldistrikte Littai: sub a der Pfarrer von Preschgain Franz Levičnik; sub b der Lehrer von St. Martin Franz Adamič; sub c Freiherr Rudolf v. Apfaltrern.

10. Im Schuldistrikte Haselbach: sub h der schulfreundliche Pfarrerdechant Eduard Pollak, der sich sehr angelegen sein läßt, um den Distrikt vorschristmäßig mit geregelten Schulen zu versehen und in gleicher Weise den Schulbesuch zu regeln.

11. Im Schulbezirke Rudolfs-werth: sub a der Pfarrer von Waltersdorf Kaspar Martinz; sub b der Hauptschuldirektor P. Sigmund Teraj, der Pfarrer in Weiskirchen Jakob Terin und der Kaplan in St. Margarethen Peter Hönigmann; sub c Franz Langer von Podgoro, der zu St. Michel die Schulbänke beschaffte.

12. Im Schuldistrikte Mötting: sub a der Pfarrer von Suchor Johann Stoffe und der Lokalist von Radovica Barthelmä Dolzan; sub b hauptsächlich der prov. Hauptschuldirektor von Tschernembl Jakob Groß, der die Obst-, Maulbeer- und Bienenzucht und eine Industrieschule mit vielen Opfern einführte.

13. In dem Schulbezirke Gottschee: sub h der Kaplan von Nesselthal Johann Presa, der dem franken Lehrer vielfach aushalf.

14. Im Schuldistrikte Reifniß: sub a Primus Klemenž, Exposit in Gora; sub b die Kuratgeistlichkeit, namentlich aber der Pfarrerdechant in Reifniß.

15. Im Schulbezirke Oberlaibach: sub a der Pfarrer von St. Jobst, Bartholomäus Baltasar.

16. Im Schuldistrikte Adelsberg: sub a der Exposit von Ubelsko Johann Podgorsek und die Gemeinde Rusdorf, die aus eigenem Antriebe eine Privatschule errichtete; sub b der Pfarrerdechant Peter Hisinger und der ausgetretene Hauptschuldirektor Stefan Jaklič.

17. Im Schuldistrikte Wippach: sub h der Hauptschuldirektor Lukas Hiti.

Laibach, den 22. Februar 1866.

K. k. Landesbehörde für Krain.

(60—2)

Nr. 1369.

Kundmachung.

Bei der neu zu errichtenden Postexpedition in Altlag, Bezirk Gottschee, ist die Postexpeditionenstelle, womit eine Jahresbestallung von 100 fl. und ein Amtspauschale jährlicher 20 fl., dann die Verpflichtung zum Erlage der Dienstkautions von 200 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Beschäftigung, des Vermögens, dann des politischen und moralischen Wohlverhaltens binnen drei Wochen bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

Triest, 27. Februar 1866.

K. k. Postdirektion.

(61—2)

Nr. 1310.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Triest werden am 21. März l. J., Vormittags um 10 Uhr, im öffentlichen Versteigerungswege fünf ärarische Mallevägen an den Bestbietenden gegen gleich bare Bezahlung des Ersteherpreises hintangegeben werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Triest, den 26. Februar 1866.

K. k. Postdirektion.

(63—1)

Nr. 612.

Kundmachung.

In Gemäßheit eines in ämtlicher Konkurrenzverhandlung gefaßten Beschlusses der nach Grachovo nächst Zirkniß eingeschulten Gemeinden und der von der hochlöblichen k. k. Landesbehörde in Laibach mit Erlaß vom 15. Februar l. J., S. 1440, erteilten Bewilligung ist zu Grachovo im Laufe d. J. ein neues Schulhaus aufzuführen. Der Bau wird vom gefertigten Bezirksamte

am 20. des laufenden Monats März um 11 Uhr Vormittag im öffentlichen Lizitationswege an den Mindestbietenden hintangegeben werden, und ist hiefür der Ausrufspreis auf 4258 fl. 1 kr., das von jedem Lizitanten zu erlegendes Badium auf 212 fl. und die vom Ersteher zu leistende Kautions auf 425 fl. festgesetzt.

Dies wird mit der Einladung zur Theilnahme und mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die übrigen Lizitations- und Baubedingnisse bei diesem Amte in den Stunden von 8 Uhr Vormittag bis 3 Uhr Nachmittags täglich eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Planina, am 3. März 1866.

(57—2)

Nr. 988.

Kundmachung.

Zur Ergänzungswahl der Gemeinderäthe für das Jahr 1866 ist die Wählerliste zusammengestellt worden und liegt zu Jedermanns Einsicht beim Magistrate auf. Reklamationen gegen diese Wählerliste sind mündlich oder schriftlich hieher bis

30. März 1866

einzubringen, da auf spätere Einwendungen kein Bedacht genommen wird.

Dies wird sämmtlichen Hauseigentümern zur eigenen Wissenschaft und Bekanntgabe an ihre Wohnparteien mitgetheilt.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Februar 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.